



GEMEINDE LIPPETAL

Pressemitteilung

Meldung vom 23.03.2020

Handlungsfähigkeit der Gemeindeverwaltung sichergestellt

Fraktionsvorsitzende und Bürgermeister einigen sich auf Dringlichkeitsentscheidungen

Nachdem die Gemeinde Lippetal sämtliche Ausschuss- und Ratssitzungen Anfang der Woche abgesagt hat, stimmte sich Bürgermeister Matthias Lürbke nun mit den Fraktionsvorsitzenden der im Rat vertretenden Parteien über die weitere Vorgehensweise in wichtigen kommunalpolitischen Entscheidungen während der Corona-Krise ab. In dem Gespräch wurden dringliche Angelegenheiten vorberaten, um die Gemeinde vor finanziellen und organisatorischen Nachteilen zu schützen.

Da die Gemeindeordnung nicht die Möglichkeit vorsieht, Sitzungen und Beschlüsse innerhalb von Telefon- oder Videokonferenzen zu fassen, können notwendige Beschlüsse derzeit als Dringlichkeitsentscheidungen auf den Weg gebracht werden. Dieses Instrument ermöglicht die Gemeindeordnung NRW in dringenden Fällen. Demnach kann der Bürgermeister in Verbindung mit einem Ratsmitglied Entscheidungen treffen, die dann sofort umgesetzt werden können. Die Zustimmung durch den Rat wird in der nächsten Sitzung nachgeholt.

Die Fraktionsvorsitzenden haben am Donnerstag nunmehr grünes Licht für diese grundsätzliche Vorgehensweise gegeben. „Wichtigstes Ziel sei es, dass die Gemeinde Lippetal in der aktuellen Ausnahmesituation handlungsfähig bleibt.“ Die Dringlichkeitsentscheidungen werden von allen drei Fraktionsvorsitzenden Georg Bertram (CDU), Herbert Schenk (SPD) und Werner Sander (BG) getragen. So könne sichergestellt werden, dass diese Entscheidungen eine breite Basis haben und auch der Genehmigung durch den Rat nichts entgegenstehe, heißt es weiter.

Zunächst stehen einige dringende Vergabeangelegenheiten sowie Grundstücksgeschäfte an, über die in dieser Form entschieden wird. Sollten weitere Beschlüsse notwendig werden, werden die Abstimmungen in gleicher Weise erfolgen.